

# Inhalt

Einleitung 13

## Teil I

Dressur zur Mündigkeit?  
Tribunal über die Verletzung von Kinderrechten  
in der Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland  
*Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg, Aktionsbündnis  
gegen geschlossene Unterbringung* 20

Eröffnungsplädoyer der Anklage  
*Helga Cremer-Schäfer, Friedhelm Peters* 28

Eröffnungsplädoyer der Verteidigung  
*Tilman Lutz, Florian Muhl* 44

„Ich musste meinen Eltern und allen anderen eine heile Welt  
vorspielen...“  
*Sandra Küchler im Gespräch mit Fabian* 49

„Man hat einfach nichts zu sagen. Man hat das auszuführen,  
was einem aufgetragen wird. Macht man das nicht,  
wird wieder bestraft...“  
*Sinah Mielich im Gespräch mit Julia* 58

„Man sagte mir, ich müsse mir dies ‚verdienen‘“  
*Ibrahim Özdemir im Gespräch mit Renzo-Rafael Martinez* 64

„Es geht eher um das Wohl der Verantwortlichen  
als um das Kindeswohl“  
*Franziska Krömer im Gespräch mit Stefanie Yfantidis* 71

„Er bringt immer wieder zum Ausdruck,  
dass er einfach nur nach Hause will“  
*Helga Treeß im Gespräch mit Christiane Knaack-Wichmann* 75

9

„Es geht ums Ankommen, darum einen eigenen Platz zu haben und sich jemanden aussuchen zu dürfen, dem man sich auch öffnen kann.“ <i>Timm Kunstreich im Gespräch mit Trietze</i>	79
„Das Einsperren junger Menschen ist eine politische Entscheidung“ <i>Achim Katz im Gespräch mit Charlotte Köttgen</i>	83
Abschlussplädoyer der Anklage <i>Helga Cremer-Schäfer, Friedhelm Peters</i>	93
Abschlussplädoyer der Verteidigung <i>Tilman Lutz, Florian Muhl</i>	99
Beschluss der Jury des Tribunals <i>Burkhard Plemper</i>	105
Schlussworte der Zeug:innen	110
Ehemalige Heim-Insassen klagen an <i>Kaija Kutter</i>	113
Für eine Heimkampagne 3.0! Ergebnisse des Hamburger Tribunals über die Verletzung von Kinderrechten in der Heimerziehung <i>Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg</i>	117
<b>Teil II</b>	
„Wenn Du nicht brav bist, kommst Du ins Heim“ <i>Wolfgang Rosenkötter</i>	126
Eine offene Rechnung – Collage zur Heimrevolte 1968 und zur Heimreform 1982 <i>Timm Kunstreich</i>	135
Die Abschaffung der Geschlossenen Unterbringung Anfang der 1980er Jahre <i>Dorothee Bittscheidt</i>	151

<p>Straßenkinder, Kinderknast und Gesellschaft – wie macht man einen Reim daraus? <i>Fritz Sack</i></p>	160
<p>Zum Stand der Realisierung der Kinderrechte in der Heimerziehung in Deutschland <i>Christian Schrapper</i></p>	172
<p>Freiheitsentziehung, Zwang und Repression in den Hilfen zur Erziehung <i>Tilman Lutz</i></p>	182
<p>Stufenpläne in der „geschlossenen Unterbringung“ – eine Kontextualisierung auf Basis empirischer Einsichten in die Logik fachlichen Tuns in fakultativ geschlossenen Settings <i>Fabian Kessl</i></p>	193
<p>Zum Wohle des Kindes? Der Diskurs um Zwang in öffentlicher (Heim-)Erziehung <i>Karen Polzin</i></p>	202
<p>When they kick at your front door. Zum aktuellen Verhältnis von stationären Wohngruppen der Heimerziehung und der Polizei <i>Fabian Fritz, Zoë Clark</i></p>	213
<p>Vermarktlichung der Sozialen Arbeit. Beschäftigte zwischen Effizienzdruck und fachlichem Roll Back: Eine Perspektive aus der Gewerkschaftsarbeit <i>Sieglinde Frieß, Diana Rokobukai, Lea Degener</i></p>	224
<p>Das Recht des Kindes auf gewaltfreie Erziehung und seine Bedeutung für die Zulässigkeit körperlichen Zwangs in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Zentrale Ergebnisse eines Rechtsgutachtens <i>Hannelore Häbel</i></p>	233
<p>Soziale Kälte in der Jugendhilfe. Zum Verhältnis von Sozialdisziplinierung und kritischer Vergesellschaftung als Ziel von Sozialpädagogik <i>Sinah Mielich, Florian Muhl</i></p>	242

### Teil III

Runder Tisch in der Heimerziehung: Was wurde nicht erreicht? Was müsste noch geschehen? <i>Manfred Kappeler</i>	256
Eine solidarische Kultur des Aufwachsens realisieren. Herausforderungen und Perspektiven <i>Reinhart Wolff</i>	275
MOMO – The Voice of disconnected Youth <i>Trietze, Verena Lüer</i>	290
Der Versuch, einen Kaktus zu umarmen <i>Peter Heemann</i>	293
Eine Sozialgenossenschaft für Hamburg Horn <i>Henning Meiforth, Timm Kunstreich</i>	302
Nicht gegen das Autonomiebedürfnis der Kinder und Jugendlichen arbeiten, sondern es verstehen, respektieren und nutzen! <i>Maren Peters</i>	312
Erfahrungen von jungen Menschen mit der Freiheitsentziehung in Jugendhilfe und Psychiatrie im Kontext des § 1631b BGB <i>Björn Redmann</i>	323
Schritte zur Heimkampagne 3.0 <i>Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg</i>	329
Autor:innenangaben	332